

# Hygienemaßnahmen gegen Wurmbefall beim Pferd

## ESCCAP-Information für TierhalterInnen

Bei milden Temperaturen, Regen oder Tau auf den Wiesen herrschen für Parasiten optimale Bedingungen, um zu überleben und Pferde zu infizieren. Häufig warten infektiöse Wurmlarven in großer Zahl im Gras darauf, dass sie von Pferden aufgenommen werden. Im Darm der Tiere entwickeln sich aus den Larven adulte Würmer, die ihrerseits wieder zahlreiche Eier produzieren. Bevor es jedoch dazu kommt, legen die Larven einiger Wurmspezies eine längere Wanderung durch den Körper des Pferdes zurück, und richten dabei große gesundheitliche Schäden an verschiedenen Organen und Blutgefäßen an.

Um Ihr Pferd effektiv vor einem Wurmbefall zu schützen, und die Befallsintensität für Artgenossen in der Umwelt insgesamt zu minimieren, gilt es im Stall und auf der Weide strikt auf Hygiene und Sauberkeit zu achten.

### Wichtige Maßnahmen der Stall- und Weidehygiene:

- **Führen Sie ein gutes Stallmanagement.** Insgesamt gilt Sauberkeit auf der Weide, auf den Auslaufflächen und im Stall als entscheidender Faktor für die Gesundheit der Tiere.
- **Am besten entfernen Sie täglich den Pferdekot von der Weide,** um die zentrale Quelle für Neuinfektionen zu beseitigen. Ist tägliches Absammeln nicht möglich, sollte es jedoch mindestens zweimal wöchentlich passieren.
- **Sammeln Sie mit Bollengabel, Mistboy und Schubkarre kleine Flächen ab.** Bei größeren Flächen sind motorgetriebene Geräte wie spezielle Staubsauger für Pferdeäpfel oder anderen Traktoranbaugeräten sinnvoll.
- **Säubern Sie Boxen regelmäßig und desinfizieren Sie alle Flächen** mindestens einmal jährlich mit geeigneten Desinfektionsmitteln. Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt hilft Ihnen bei der Wahl des geeigneten Desinfektionsmittels, um auch die Wurmeier zu erfassen.
- **Reinigen Sie die Futterstellen (Heu am besten über Raufenfütterung) und Tränken regelmäßig.**
- **Halten Sie Pferdeställe stets trocken.**
- **Misten Sie täglich bzw. wechseln Sie in Tiefstreuensystemen mehrmals im Jahr die Matratzenstreu aus,** und reinigen Sie dabei gründlich (mechanisch und mit Dampf). Zudem sollte hier mindestens einmal pro Jahr desinfiziert werden (s. o.).
- **Vermeiden Sie es möglichst, von Pferde genutzte Weiden mit Pferdemist zu düngen.** Andernfalls sorgen Sie durch Komprimieren und Umschichten dafür, dass im Misthaufen für eine Abtötung der Wurmstadien geeignete, hohe Temperatur entsteht.

- Aber nicht nur reinigende Hygienemaßnahmen können helfen, den Infektionsdruck durch Wurmlarven zu verringern, weitere nützliche Maßnahmen im Kampf gegen die Magen-Darm-Parasiten sind eine **möglichst niedrige Besatzdichte auf Außenweiden, regelmäßiger Wechsel der Koppeln** (Umtriebsweiden) und eine **regelmäßige Reinigungsmahd gegen Geilstellen** bzw. ein Frühjahrsschnitt.
- Zudem sollten sämtliche **neu in den Bestand eingeführten Pferde zunächst entwurmt** und der Erfolg der Entwurmung mittels **Kotprobenuntersuchung** bestätigt werden, bevor diese Tiere Zugang zu den Weideflächen erhalten.

#### **Weitere förderliche Maßnahmen:**

- **Wechseln Sie regelmäßig den Standort von Heuraufen und Tränkwagen.**
- **Vermeiden Sie Bodenfütterung im Stall.**
- **Legen Sie feuchte Stellen auf Weideflächen trocken.**
- **Beweiden Sie Wiesen wechselnd, zum Beispiel mit Rindern oder Schafen.**

Neben den Hygienemaßnahmen für Weide und Stall sollten Sie Ihr Pferd vor allem im Sommer und im Herbst ein bis zweimal in der Woche an Gliedmaßen und Brust mit einem feucht-warmen Tuch abreiben, um Eier der Dasselfliege, einem weiteren bedeutenden Pferde-Parasiten, zu entfernen. Bei dem offenbar zunehmend häufiger vorkommenden Befall mit Pfiemenschwänzen (*Oxyuris equi*) ist es wichtig, die Unterseite des Schweifes sowie die angrenzende Oberschenkelflächen und die Analregion zu shampooen, um so die anhaftenden Wurmeier zu entfernen. Zudem sind hier eine gründliche Reinigung und Desinfektion des Stalls von großer Bedeutung, da die Eier in großer Zahl ausgeschieden werden sowie lange in der Umwelt überdauern können.